



Mitgliederinformation März 2012

Die Eltern machen sich große Sorgen, weil ihr erstes Kind nicht spricht. Kein Arzt, kein Psychologe kann helfen. Eines Tages beim Essen sagt der Kleine plötzlich:
"Das Essen ist kalt!"
Freudig erregt sich die Mutter: "Du kannst ja sprechen! Warum hast du denn das bisher nicht getan?"
Antwortet der Kleine: "Bis jetzt war ja auch alles in Ordnung."

Liebe Mitglieder & Interessierte,

aktuell besteht unser Verein aus **44 Mitgliedern**.

Am 15.02.2012 fand vor mehr als 100 Teilnehmern die erste Veranstaltung unserer wissenschaftlichen Reihe in den Räumen der Fachhochschule Nordhausen statt. Die Resonanz der Teilnehmer war sehr erfreulich, die Bewertungen durchweg positiv, was uns Ansporn gibt, im nächsten Frühjahr die Reihe fortzusetzen. Der Vorstand bedankt sich nochmals sehr herzlich bei den Referentinnen, Kursleiter & Kursleiterinnen und den vielen fleißigen Helfern, insbesondere auch bei den hilfsbereiten Nichtmitgliedern; ohne euch wäre das nicht zu schaffen gewesen.

Bitte denkt an den 14.03.2012! An diesem Tag findet ab 17:00 Uhr die Mitgliederversammlung in den Rolandstuben statt. Im Anschluss an die Versammlung wird es für alle anwesenden Vereinsmitglieder ein kleines Abendessen geben.

Am 04.04.2012 findet ab 14:00 Uhr das Osterfest „Hasenalarm in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ statt. Angela Pschibert plant mit ihrer Arbeitsgruppe diese Veranstaltung und wird sie unter ihrer Verantwortung durchführen. Der Erlös aus diesem Fest wird komplett für unser Therapieprojekt „Aktiv- und Sinnespark“ (Innenhof der KJP) verwendet, für welches wir eine Förderung beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit beantragt hatten. Inzwischen liegt uns eine Förderzusage des Ministeriums in Höhe von 3.000,00 Euro vor. Wir müssen allerdings als Verein einen erheblichen Anteil der Kosten selbst stemmen und brauchen daher jedwede Unterstützung.

Neues zum Projekt Hohenrode

Langsam aber sicher nimmt das geplante Modellprojekt mit dem Park Hohenrode Formen an. Am 06.03.2012 trafen sich Prof. Dr. Heiser (KJP), Prof. Dr. Steffens, Prof. Dr. Spindler (beide FH Nordhausen), Frau Hartmann, Dr. Kray (beide Park Hohenrode), Frau Niemann und Herr Peinemann (Schattenkinder e.V.), um das geplante Modellprojekt gemeinsam zu erörtern und die Eckpunkte für die geplanten Maßnahmen festzulegen. Dabei wurde den Beteiligten klar, dass auch die Pestalozzi-Schule an dem Projekt als Partner beteiligt werden sollte. Da es sich bei dem geplanten Projekt um eine recht komplexe Angelegenheit handelt, die sich nicht in ein paar Sätzen abhandeln lässt, wird es in der Mitgliederversammlung weitere Informationen dazu geben.

Nachdenkliches.....

Was sind Schattenkinder?

Hier die aktuelle Version des Wikipedia:

„Als Schattenkinder werden in der Umgangssprache Kinder bezeichnet, die aus unterschiedlichen Gründen weniger Aufmerksamkeit bekommen, als ihnen üblicherweise zu teil werden sollte. Dies können beispielsweise Kinder sein, die einen Bruder beziehungsweise eine Schwester mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung haben und deren Bedürfnisse – insbesondere im Familienleben – durch die Brüder sowie/oder Schwestern, die oftmals viel Aufmerksamkeit und Pflege von den Eltern benötigen, häufig weniger wahrgenommen sowie befriedigt werden.

Gleichfalls werden vernachlässigte auf sich allein gestellt lebende notleidende Kinder in Kriegs- und Krisengebieten als Schattenkinder bezeichnet.

In einem anderen Zusammenhang wird der Begriff Schattenkinder dann verwendet, wenn ein Kind lange Zeit stets eine ungewöhnlich blasse respektive bleiche Gesichts- oder Hautfarbe hat. Möglicherweise ist dies auf eine genetische Ursache zurückzuführen.“

Frage: Ist diese Erklärung in euren Augen auch im Hinblick auf die Ziele und unsere Arbeit im Förderverein der KJP hinreichend erschöpfend, oder sollte der Text geändert oder ergänzt werden?

Bitte macht euch mal Gedanken darüber und gebt eure Ideen an den Vorstand weiter.

